

Schul-Nachrichten

von

Ostern 1868 bis Ostern 1869.

I. Die Lehrverfassung im Schuljahr 1868/69.

Prima. (Ordinarius: der Director.)

Religion (evang.). 2 Std. Bibelfunde in systematischem Zusammenhange. Wiederholungen aus der Glaubenslehre. Der Ordinarius. — (Kathol.) 2 Std. Dogmatik nach Martin. Kreisvikar Lur.

Deutsch. 3 Std. Geschichte der ältesten und der alten Zeit der Literatur bis Ovid, Dichter der neuesten Zeit von den Romantikern an. Besonders gelesen wurden: Das Nibelungenlied, Nibel der Walthers von der Vogelweide (memorirt), Goethe's Iphigenie auf Tauris, Schiller's „Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen“, „Ueber das Pathetische“, „Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen“; Abschnitte aus Lessing's Laokoon. Die Elemente der Grammatik der mittelhochdeutschen Sprache. Die wichtigsten Lehren der Logik (Dispositionslehre). Vierwöchentliche Aufsätze. Prorector Fahrmann.

Lateinisch. 8 Std. Cicero Brutus; Tacitus Agricola; ausgewählte Reden aus Livius. — Horat. carm. II. v. III 1—6; epist. I. Memorirt carm. II. 3. 10. 14. 16. 18. III. 1—3.) — Stilistische Uebungen nach Seyfferts Materialien; Correctur der Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Plut. Aristides. Plat. Apolog. Homer II. 1—IV. Soph. Antigone. Einübung der syntactischen Regeln mit Benutzung des 2. Cursus von Halm. Alle 14 Tage ein größeres Exercitium. Oberlehrer Luchterhand.

Französisch. 2 Std. Lectüre: La France Littér. von Herrig u. Burguy (Fontenelle, Montesquieu, Athalie p. Racine). Wiederholung des grammatischen Cursus und Extemporalien. Prorector Fahrmann.

Hebräisch. 2 Std. Lectüre außerlesener Abschnitte aus den historischen Büchern und ausgewählter Psalmen; Vervollständigung der Formenlehre und die wichtigsten syntactischen Regeln nach Ködigers Grammatik; schriftliche Uebungen. Oberlehrer Luchterhand.

Geschichte. 3 Std. Das Mittelalter. Repetitionen aus den übrigen Gebieten. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 Std. Stereometrie, zum Schluß Combinationslehre. Mit den Oberprimanern wurde die ganze Elementarmathematik repetirt. Zur Correctur wurde wöchentlich eine Arbeit abgegeben, nämlich abwechselnd eine häusliche Arbeit der Ober- und der Unterprima und ein Extemporale der ganzen Klasse. Oberlehrer Dr. Meyer.

Physik. 2 Std. Mechanik, zum Schluß kosmische Physik. Oberlehrer Dr. Meyer.

Secunda. (A u. B Ordinarien: Oberlehrer Luchterhand und Oberlehrer Dr. Schmidt.)

Religion (evang.) 2 Std. Geschichte des Lebens Jesu und der Gründung und ersten Ausbreitung der christlichen Kirche. Lectüre der Apostelgeschichte. Kirchenlieder. Oberlehrer Luchterhand. — (Kathol.) 2 Std. cfr. Prima.

Deutsch. 2. Std. Übungen im Disponiren und im freien Vortrage. Lectüre des Wilhelm Tell und schwierigerer Gedichte von Schiller; Beurtheilung der vierwöchentlichen Aufsätze. Oberlehrer Luchterhand.

Lateinisch. 10 Std. Liv. I; Cicero in Catilin. I—IV. Ein Abschnitt wurde memorirt. 4 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt. Virgil, Aen. IV—VI; einige Abschnitte wurden memorirt. 2 Std. Oberlehrer Luchterhand.

In Ober-Secunda Wiederholung der schwierigeren Capitel der Syntax; Stilistik. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Mündliche Übungen nach Seyffert's Übungsbuche. 4 Std. Oberlehrer Luchterhand.

In Unter-Secunda Syntax nach Berger, stilistische Übungen nach Süpfle II. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Griechisch. 6 Std. Xen. Hellen. IV.; Herod. III. (mit Auswahl). 2 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt. — Homer. Od. XIII—XVI, ein Theil von XV memorirt. 2 Std. Dr. Rhode. — Lehre vom Artikel, Pronomen und Nomen. Das Wichtigste aus der Lehre vom Verbum mit mündlichen Übungen nach Halm. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. 2 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Französisch. 2 Std. Plöb 2. Cursus, Abschnitte 4, 5, 6, 7. Lectüre: Charles XII. liv. 5, 6, 7. Les contes de la reine de Navarre. Exercitien und Extemporalien. Vornträger.

Hebräisch. 2 Std. Leseübungen, Formenlehre nach Rödigers Grammatik bis zu den Verb. guttur. incl.; analysirende Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche von Gesenius. Oberlehrer Luchterhand.

Geschichte. 3 Std. Griechische Geschichte, Repetitionen aus der preussischen Geschichte. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 Std. Im Sommer: Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, von den irrationalen und imaginären Größen, Gleichungen mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen nach Rambly, Arithm. §§ 39—56, Heis, §§ 36—55, 65—75. Im Winter: Proportionalität, Aehnlichkeit und Ausmessung gradliniger Figuren, Rectification und Quadratur des Kreises nach Rambly, Planim. §§ 123—168; geometrische Construction nach Wöckel. Zur Correctur wurde wöchentlich eine Arbeit abgegeben und zwar abwechselnd eine häusliche Arbeit der Unter- und der Ober-Secundaner und ein Extemporale der ganzen Klasse. Oberlehrer Dr. Meyer.

Physik. 1 Std. Im Sommer: Grundprincipien der Chemie. Im Winter: Wärmelehre und Meteorologie. Oberlehrer Dr. Meyer.

Real-Secunda. (Ordinarius: Prorector Fahrmann.)

Religion. 2 Std. cfr. Secunda.

Deutsch. 3 Std. Uebersicht über die älteste und alte Literatur, und über die Dichter der neuesten Zeit von den Romantikern an. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Gelesen wurden: Das Nibelungenlied, Goethe's Hermann und Dorothea, Uebersetzung der Homerischen Ilias (I—IV.), Gedichte von Schiller, Goethe und Uhland (auch memorirt). Dispositionslehre, Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Übungen im freien Vortrage und in der Declamation. Vierwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch. 4 Std. Caesar d. b. Gall. 2, 3, 4, 7. Ovid Metam. lib. 7. 1—261 (Verse memorirt). Das Wichtigste über den Gebrauch der Tempora, Modi und Conjunctionen. Uebersetzen aus Süpfle 1. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Französisch. 4. Std. Plöz Curfus II. Abschnitt 6, 7, 9. Anleitung zum mündlichen Gebrauche der Sprache. Gelesen wurden: Charles douze liv. 1, 2; Lieder von Béranger; Le verre d'eau p. Scribe; M. Musard p. Picard. Memoriren von Prosa und Poesie. Der Ordinarius.

Englisch. 4 Std. Lectüre aus Herrig's Specimens. Ausführlichere Grammatik nach Plate's Lehrgang II. Anleitung zum mündlichen Gebrauche der Sprache. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Geschichte. 2 Std. Deutsche und preussische Geschichte. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Geographie. 2 Std. Europa, speciell Deutschland. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Mathematik. 5 Std. a) Im Sommer Gleichungen 1. und 2. Grades, Logarithmen, Exponential-Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung und Rentenrechnung. b) Im Winter ebene Trigonometrie. c) Mathematische Uebungen: geometrische Constructionsaufgaben. Exercitien und Extemporalien. Dr. Adler.

Naturkunde. 5. Std. a) Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper und Wärmelehre. 1 Std. b) Chemie: Einleitung in die Chemie, die Metalloide, Kohlenstoff, Chlor, Brom, Jod, Fluor, Phosphor, Bor und Silicium. 2 Std. c) Naturbeschreibung. Im Sommer Wiederholung der wichtigsten Pflanzensysteme; die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, nach lebenden Pflanzen durchgenommen. Im Winter Geognosie mit besonderer Berücksichtigung Niederschlesiens nach der Karte von Beyrich, Rose, Roth und Runge. 2 Std. Dr. Adler.

Tertia. (A. u. B. Ordinarien: Dr. Rhode und Dr. Lillie.)

Religion (evang.). 2 Std. Im Sommer: Das zweite Hauptstück. Im Winter: Die Unterscheidungslehren. Die Apostelgeschichte. Kirchenlieder. Dr. Rhode. (Kathol.) 2 Std. cfr. Prima.

Deutsch. 2 Std. Erklärung von Schiller'schen Gedichten; dreiwöchentliche Aufsätze. Dr. Rhode.

Lateinisch. 10 Std. Ober-Tertia. Syntax des Verbums; mündliches Uebers. aus Süpffe's Uebungsbuch. Extemporalia. 4 Std. Dr. Rhode.

Unter-Tertia. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre; das Wichtigste aus der Lehre von den Tempora und Modi. Mündliches Uebersetzen aus Süpffe 1. Extemporalien wöchentlich. 4 Std. Dr. Lillie.

In der Lectüre A. u. B. combinirt, 6 Std. Caes. d. b. g. I—IV. incl. 4 Std. Ovid. met. XII, 1—145, 210—535, 580—628; II, 1—344; III, 1—142 IV, 416—562. 100 Verse memorirt. 2 Std. Dr. Lillie.

Griechisch. 6 Std. Xen. anab. I, II c. 1, 2. Hom. Od. II, 129—223. Repetition der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Mündliches Uebersetzen aus Halm I, 2. Extemporalien Dr. Lillie.

Französisch. 3 Std. Plöz 2. Curfus, Abschnitte 1, 2, 3; außerdem die Regeln über den Subjonctif. Exercitien und Extemporalien. Lectüre ausgewählter Stücke aus Plöz' Chrestomathie. Vorträger.

Geschichte. 3 Std. Deutsche Geschichte. Geographische Wiederholungen. Dr. Rhode.

Mathematik. 3 Std. Im Sommer: Gebrauch der allg. Größen- und Rechnungszeichen, Proportionen, Potenzen und Wurzeln, so wie Gleichungen 1. Grades m. e. Unbek. Im Winter: Linien im Dreieck, das Viereck, der Kreis, Flächeninhalt gradliniger Figuren. Zur Correctur wurde wöchentlich eine Arbeit abgegeben und zwar abwechselnd eine häusliche Arbeit der Unter- und der Obertertianer und ein Extemporale der ganzen Klasse. Oberlehrer Dr. Meyer.

Naturkunde. 1 Std. Im Sommer: Naturgeschichte wirbelloser Thiere. Im Winter: Mineralogie. Oberlehrer Dr. Meyer.

Real-Tertia. (Ordinarius Dr. Adler.)

Religion. 2 Std. cfr. Tertia,

Deutsch. 2 Std. Aufsätze, Uebung im Disponiren. Lectüre aus dem Lesebuche von Wackernagel III. Declamationen und Vorträge. Der Ordinarius.

Lateinisch. 5 Std. Die Casuslehre, Consec. temp., der Gebrauch des Abl. abs., Accus. c. Inf., der Conjunctionen ut und ne wurde besprochen und an Extemporalien eingeübt. Uebersetzen aus Süssle 1. 2 Std. Prorektor Fährmann.

Lectüre: Caesar bell. Gall. lib. I. cap. 40—54, lib. IV, lib. VI, lib. VII, c. 1—25. Ovid. Metam. lib. I. v. 1—150, v. 253—415, lib. VIII, v. 613—726, lib. IX, v. 1—100. 3 Std. Wroczeł.

Französisch. 4 Std. Plöz 2. Curfus. Abschnitte 1, 2, 3; außerdem die Regeln über den Subjonctif. Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Charle magne par Capesigue bis zu Ende. Bornträger.

Englisch. 4 Std. Grammatische Uebungen nach Plate's Lehrgang 1. Curfus. Es wurden sämtliche Stücke des angehängten Lesebuchs übersetzt und ausgewählte Stücke aus Plate's Blossoms gelesen. Exercitien und Extemporalien. Bornträger.

Geschichte. 2 Std. Brandenburgisch-preussische Geschichte, unter Berücksichtigung der einschlägigen deutschen Geschichte, bis zu den Freiheitskriegen. Wroczeł.

Geographie. 2 Std. Politische und statistische Geographie Deutschlands. Wroczeł.

Mathematik. 6 Std. a) Im Sommer Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Potenzen mit positiven und negativen Exponenten; Proportionen und Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. 4 Std. b) Im Winter Geometrie: Planimetrie nach Rambly's Lehrbuch, Abschnitt III, IV. u. V. 4 Std. c) Im Sommer und Winter bürgerliches Rechnen: Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung (Stubba, Heft 6). 2 Std. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer: Beschreibung von lebenden Pflanzen mit Berücksichtigung des Linné'schen, Jussieu'schen und Decandolle'schen Systems. Im Winter: Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten schlesischen Mineralien. Der Ordinarius.

Quarta. (Ordinarius: Wroczeł.)

Religion (evang.) 2 Std. Das Evang. Lucä wurde zum Theil gelesen, erklärt, und die einzelnen Abschnitte übersichtlich zusammengestellt. Die Hauptstücke wurden wiederholt und das erste, mit Heranziehung von Bibelstellen, besonders erklärt. Uebersicht über die Geschichte Luthers und der Reformation. 10 Kirchenlieder und die Perikopen wurden gelernt. Prorektor Fährmann. (Kathol.) 2 Std. Combinirt mit Quinta und Sexta. Biblische Geschichte von Saul bis Christus; nach Stern. Die Lehre vom Gebete und den Geboten; nach dem Diöcesan-Katechismus. Kreisvikar Lur.

Deutsch. 2 Std. Eingehende Besprechung der Aufsätze unter möglichster Mitwirkung der Schüler. Declamationsübungen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus Süssle Th. I. Abth. I. Extemporalien. Gelesen wurden Corn. Nep. Biogr. I—VI, IX, XIV—XXIII. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf *in* excl., Uebersetzen aus Gottschick's Lesebuch, Vocabellernen. Extemporalien. Dr. Lilie.

Französisch. 2 Std. Plöz I, Lect. 51—76. Dr. Rhode.

Geschichte. 3 Std. Allgemeine Uebersicht über die Geschichte der asiatischen Culturvölker, speciellere Behandlung der hervorragendsten Begebenheiten aus der griechischen und römischen Geschichte. Der Ordinarius.

Mathematik. 3 Std. a) Arithmetik. 2 Std. Bürgerliches Rechnen, Decimalbrüche, Quadrat und Cubikwurzelauziehung (Stubba, Heft 5—7). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. b) Geometrie. 1 Std. Gerade Linien und Winkel, Parallellinien, Seiten und Winkel eines Dreiecks, Congruenz der Dreiecke. Oberlehrer Dr. Meyer.

Real-Quarta. (Ordinarius: Vorträger.)

Religion. 2 Std. *cf.* Quarta.

Deutsch. 3 Std. Besprechung, Erläuterung und Reproduction von Lesebüchern aus Wackernagel II; größere Ausarbeitungen (Darstellungen von Selbsterlebtem, Beschreibungen, Schilderungen) alle 14 Tage. Uebungen im Declamiren. 2 Std. — Realstyllehre. 1 Std. Der Ordinarius.

Lateinisch. 6 Std. Lectüre aus Cornel. Biogr. I—IX, XXII u. XXIII. 4 Std. Die Casuslehre. Stylübungen nach Süssle I. Allwöchentlich (abwechselnd) ein Exercitium und Extemporale. 2 Std. Hering.

Französisch. 5 Std. Plöz 1. Cursus. Lect. 51—91. Es wurden sämmtliche Stücke des angehängten Lesebuches übersetzt. Häufige Exercitien und Extemporalien. Uebungen im Memoriren und Retrovertiren. Der Ordinarius.

Geschichte. 2 Std. Alte Geschichte. Hering.

Geographie. 2 Std. Europa. Hering.

Mathematik. 6 Std. a) Im Sommer Arithmetik: Die Rechnung mit Decimalbrüchen; die Quadrat- und Kubikwurzel-Auszziehung (Stubba, Heft 7). 4 Std. b) Im Winter Geometrie: Planimetrie nach Rambly's Lehrbuch, Abschnitt I u. II. 4 Std. c) Bürgerliches Rechnen: einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Zins-, Rabatt-, Provisions-, Discout- und Wechselrechnung (Stubba, Heft 4 u. 5). 2 Std. Exercitien und Extemporalien. Dr. Adler.

Naturkunde. 2 Std. *cf.* Real-Tertia.

Quinta. (Ordinarius: Hering.)

Religion (evang.) 3 Std. Biblische Geschichte im Zusammenhange nach Zahn, und zwar aus dem alten Testamente 1—58 und aus dem neuen Testamente 1—66; die ersten 3 Hauptstücke in Luthers Katechismus nebst den Erklärungen wurden memorirt und dem Standpunkte der Klasse angemessen erläutert; die darauf bezüglichen, wichtigsten Sprüche wurden gelernt. 9 Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (Kathol.) *cf.* Quarta. Außerdem mit Sexta combinirt: Erklärung der Perikopen. Die Reisen des Apostels Paulus. Die Lehre von der göttlichen Offenbarung. 1 Std. Kreisvikar Lux.

Deutsch. 2 Std. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre an Sätzen. Die erforderlichen grammatischen Belehrungen wurden durch mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an die Klassen-Lectüre vermittelt. 5 Std. Der Director. — Lectüre: Weller, Lesebuch aus Herodot I—IX, XI—XIII, XVI—XIX. 5 Std. Der Ordinarius.

Französisch. 3 Std. Es wurden aus Plöz 1. Cursus Lect. 1—50 durchgenommen und die dazu gehörigen Vocabeln häufig repetirt. Das Grammatische wurde außerdem durch mündliche Uebungen befestigt. Alle 14 Tage ein Extemporale. Der Ordinarius.

Geographie. 2 Std. Die außereuropäischen Erdtheile. Schmidt II.

Rechnen. 4 Std. Die Rechnungen mit Brüchen. Die einfache und zusammengesetzte Regelbetri (Stubba, Heft 3—5). Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung an Exemplaren. Im Winter: Beschreibung von Säugethieren und Vögeln an Abbildungen und Exemplaren. Oberlehrer Dr. Meyer.

Sexta. (Ordinarius: Schmidt II.)

Religion (evang.) 3 Std. Biblische Geschichten, ausgewählte Stücke des A. und N. T.

nach Zahns Handbuch. Der lutherische Katechismus. 8 Kirchenlieder wurden memorirt. Der Ordinarius. — (Kathol.) 3 Std. cfr. Quinta.

Deutsch. 2 Std. Lesestücke aus Wackernagel I. Schriftliche Einübung der Orthographie. Die Lehre vom einfachen Satze. Declamirübungen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Die regelmäßige Formenlehre wurde eingeübt an dem Lesestoffe aus dem Elementarbuch von Henneberger. Wöchentliche Extemporalien. Der Ordinarius.

Geographie. 3 Std. Nach vorheriger Erklärung der geographischen Grundbegriffe wurde das Wichtigste aus der physischen und politischen Geographie der 5 Erdtheile den Schülern zur Anschauung gebracht und durch häufige Repetitionen und Zeichnen von Karten befestigt. Der Ordinarius.

Rechnen. 4 Std. Die vier Species mit benannten Zahlen und gleichnamigen Brüchen. Einfache Regeldetri (Stubba, Heft 2 u. 3). Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Mit Quinta combinirt.

Vorbereitungs-Klasse. (Ordinarius: Engmann.)

Religion (evang.). 4 Std. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. T. (26); die 5 Hauptstücke mit Luthers Erklärung und bezüglichen Bibelstellen, 8 Kirchenlieder und 8 Psalmen memorirt.

Deutsch. 11 Std. Lesestücke aus dem Kinderfreunde von Preuß und Beller, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Reproduktionen. Die Denkübungen im einfachen und erweiterten Satze. Einübung der Declination und Conjugation. — Abschreiben aus dem Lesebuche; orthographische Dictirübungen; das Alphabet der Klein- und Großbuchstaben in deutscher und lateinischer Schrift.

Geographie. 2 Std. Landkarte; die elementaren Vorkenntnisse; Uebersicht von Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien mit besonderer Berücksichtigung Europa's.

Rechnen. 5 Std. Die vier Species mit unbenannten Zahlen; Resolviren und Reduciren; Addition und Subtraction mit benannten Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. (2 Abtheilungen).

Formlehre. 2 Std. Die Vorübungen zum Zeichnen: Punkt, Linie, Winkel, Flächen, Körper, geometrische Figuren. (Abtheilung 1 Vorlegeblätter).

Gesang. 2 Std. Choralmelodien und Lieder. Der Ordinarius.

Technische Fertigkeiten.

Kalligraphie. 2 Std. (Sexta und Quinta combinirt). Einübung der Buchstabenformen in genetischer Reihenfolge. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift nach der systematischen Schreibschule des Lehrers. Takt schreiben. Schwarz.

Zeichnen. 8 Std. (Sexta 2 Std., Quinta und Quarta comb. 2 Std., Real-Quarta 2 Std. und Real-Tertia mit Real-Secunda comb. 2 Std.) Freies Handzeichnen, Linear- und Panzeichnen, Körper- und Landschaftsstudien in zwei Kreiden, Ornamente-, Bau- und Maschinenzeichnen, Malen mit Wasser- und Honigfarben, Perspective, Projectionslehre. Im Sommer abwechselnd Zeichenübungen im Freien nach der Natur. Schwarz.

Gesang. 8 Std. (2 in Sexta comb. mit Quinta, 2 in Quarta comb. mit Real-Quarta, 2 in Tertia comb. mit Real-Tertia, 1 für den gemischten Chor und 1 für den Männerchor). Belehrungen über Dur- und Mol-Tonleitern, Takt- und Tonarten, Accorde, Versetzungszeichen, Intervalle, Tonübungen nach Dr. Löwe's Gesanglehre verbunden mit Treßübungen. Einübung von ein-, zwei- und mehrstimmigen Chorälen und Volksliedern. Die beiden Chöre der I. Gesangs-klasse übten vierstimmige Choräle, Motetten, Cantaten, Psalmen und Oratorien. Schwarz.

Gymnastische-Uebungen. 4 Std. im Sommer-Semester. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Facultativer Unterricht im Englischen.

(37 Schüler aus I, II und III in 2 Abtheilungen).

1. Abtheilung. 2 Std. Lectüre profaischer und poetischer Stücke aus Gräfer's Chrestomathie. Dreiwöchentliche Exercitien verbunden mit grammatischen Uebungen. Anleitung zum mündlichen Gebrauche der Sprache. Oberlehrer Dr. Schmidt.

2. Abtheilung. 2 Std. Die Elemente der Sprache. Lectüre aus Gräfer's Lehrgang. Dr. Rhode.

Privatlectüre.

Prima. Hor. carm. III. Livianische Reden. — Hom. II. V—XII.

Secunda. A. und B. Liv. II und III. A. Sallust Catilina. — A. und B. Xenoph. Hell. II. Hom. Od. I—III.

Real-Secunda. Charles douze liv. II. (3. Th.) und IV. — Stücke von Fielding und Marryat.

Verzeichniß der bearbeiteten Themata.

Prima.

I. Im Deutschen:

1. a. In wie verschiedener Weise regen die homerischen Götter ihre Helden zu Thaten an? —
- b. Für wen ergreifen wir bei dem Streite zwischen Agamemnon und Achilles Partei, und aus welchen Gründen? —
2. a. Wen kann man mit Recht „Gebildet“ nennen? —
- b. Es soll der Dichter mit dem König gehen, Denn beide wandeln auf der Menschheit Höhen.
- c. Ueber den IDeengehalt in Uhland's Ballade „des Sängers Fluch“.
- d. Nun schau' der Geist nicht vorwärts, nicht zurück; die Gegenwart allein sei unser Glück!
3. a. Ist der Zeus der homerischen Ilias immer parteilos? —
- b. Ist es wahr, daß der Charakter der Kriemhild im Nibelungenliede seine Grundeigenschaften wechselt? —
4. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Claus.)
5. Charakteristik des Orestes (nach dem 1. Austr. des 2. Austr. in Göthe's „Iphigenie auf Tauris“).
6. a. Wie kam es, daß die Griechen, trotz aller Vereinigungsmittel, sich von einer fremden Nation unterjochen ließen? —
- b. In wie fern bewahrheitet sich auch auf literarischem Gebiete das Urtheil Platen's über das 14. und 15. Jahrhundert: „Freilich geschehen ist viel, doch es mangelt die That“, und wie erklärt sich diese Erscheinung? —
7. a. Ist das Grundprincip der Kunst ein moralisches oder ästhetisches? —
- b. In welcher Beziehung steht die practische Bildung zur theoretischen? —
8. In welcher inneren Beziehung steht das Mührende zum Erhabenen? —
9. Wie führt Lessing in seinem Laokoon den Beweis dafür, daß bei den Griechen die Schönheit das höchste Gesetz der bildenden Künste gewesen sei? —
10. Mit des Geschickes Mächten Ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Claus.)

II. Im Lateinischen:

1. a. (Ober-Prima). Actiones, quae bellum Peloponnesiacum praecesserint (Thuc. I. 67—87), exponantur.
- b. (Unter-Prima). Quibus argumentis Artabanus Graeciae bellum inferendum dissuaserit? (Herod. VII. 10).
2. a. Quid singulare fuerit in Alexandro magno, quid cum aliis magnis viris commune?
- b. Cur Hannibal in praeclearissimorum ducum numero sit ducendus?

3. a. Achilles ex primo, nono, vigesimo secundo potissimum Iiadis libris descriptus.
b. Quomodo Ulixes, Phoenix, Ajax ad Achillem placandum missi munere suo functi sint. (Hom. II. IX).
4. a. Quae civitates deinceps principatum inter Graecos obtinuerint?
b. Dies Marathonius et Chaeronensis Graeciae decus et clades.
5. Tres viri conditores Urbis appellati sunt, Romulus, Camillus, Marius. (Clausur-Arbeit).
6. a. Quo jure Cicero (Tusc. I. 1) judicaverit, omnia Romanos aut invenisse per se sapientius quam Graecos, aut accepta ab illis fecisse meliora.
b. De Graecorum expeditione Cyro duce in Asiam facta.
7. a. Recte Florum (I. 1. 4—8) statuisset quatuor populi Romani gradus processusque.
b. Gravissimae Romanorum clades inter sese comparentur.
8. a. Mithridates, Ponti rex, consumptus est Sullae felicitate, Luculli virtute, Pompeji magnitudine.
b. Plebis Romanae in montem sacrum secessio.
9. Fabiam gentem optime de republica Romana meruisse.
10. Quas causas Horatius attulerit ad vitam rusticam commendandam?
11. De bello Punico tertio. (Clausurarbeit).

Secunda.

I. Im Deutschen:

A. Ober-Secunda.

1. Die Natur, ein Tempel Gottes.
2. Mit welchen Gründen bekämpft Cäsar den Antrag auf Hinrichtung der Catilinarier?
3. Der Tod des Freiherrn von Attinghausen in Schiller's Wilhelm Tell.
4. Inhalt von Cato's Rede in Sallust' Catilina, mit genauer Angabe der zu Grunde liegenden Disposition.
5. Steter Tropfen höhlt den Stein. (Clausur-Arbeit).
6. Insel und Stadt der Phäaken.
7. Zu allem Großen ist der erste Schritt der Muth.
8. Gedankengang in Schillers Siegesfest.
9. Natur- und Cultur-Bilder in Schillers Spaziergang.
10. a. Die Glocke in ihren Beziehungen auf das menschliche Leben.
b. Das wahre Glück liegt nicht außer uns, sondern in uns.
11. Kleines ist oft die Wiege des Großen. (Clausur-Arbeit).

B. Unter-Secunda.

1. Der Untergang des Aurunculejus Cotta. (Nach Cäsar.)
2. Ein treuer Freund drei starke Brücken: in Freud und Leid und hinter'm Rücken.
3. Welchen Antheil nimmt Bertha von Brunet in dem Drama „Wilhelm Tell“ an dem Schicksale ihrer Landsleute?
4. Ist es ein Glück, reich zu sein?
5. Wodurch reizte die kaiserliche Gewalt die Schweizer zum Aufstande? (Clausur-Arbeit).
6. Hannibals Ansprache an sein Heer. (Liv. 21, 30 in directer Rede).
7. Polycrates. (Eine Erzählung nach dem gleichnamigen Gedichte von Schiller).
8. Mensch und Baum. (Ein Vergleich.)
9. Das Wasser als verheerendes Element.
10. Vier Fabeln über die Sprüchwörter: „Fliege nicht eher, als bis du Federn hast.“ „Der Klügste giebt nach.“ „Was einer einbrocht, das muß er auesessen.“ „Wer nicht hören will, muß fühlen.“
11. Welche Freuden und Genüsse hat der Winter vor den übrigen Jahreszeiten voraus? (Clausur-Arbeit).

II. Im Lateinischen (Ober-Secunda):

1. Indutiomarus Trevirorum dux interficitur.

2. De Dumnorige Haeduo.
3. Mucii Scaevolae illud.: Et facere et pati fortia Romanum esse, exemplis ex historia petitis comprobatur.
4. Quos conatus fecerint Tarquin'i, ut regnum recuperarent.
5. Quibus rebus Caesar adductus sit, ut Helvetiis bellum inferret, explicatur. (Clausur-Arbeit).
6. De Adherbalis vita et exitu.
7. Quibus maxime rebus adductus sit Ingurtha, ut regnum Numidiae appeteret.
8. Galli Caesari victos Helvetios gratulati, ut Ariovisto bellum faciat Galliamque ab eo liberet, petunt.
9. De Polycrate Samio.
10. Quanta honestate morumque simplicitate antiqui Romani fuerint, explicatur.
11. Quanto patriae amore Romani fuerint, exemplis ostenditur. (Clausur-Arbeit).

Themata zu den deutschen Aufsätzen der Real-Secunda.

1. Warum kommen gute Vorsätze so oft nicht zur Ausführung? —
2. a. Schilderung der romantisch gelegenen Burg des Gröddigberges.
b. Siegfried, der Nibelungenheld.
3. Warum ist der Müßigang aller Laster Anfang? —
4. Brief an einen Freund, enthaltend die Gründe für die Wahl des Berufes.
5. Weshalb ist das Jugendalter die Blüthezeit der Freundschaft? — (Zugl. als Vortrag).
6. Schilderung eines Herbsttages. (Claus.)
7. Die Belagerung der gallischen Stadt Avaricum.
8. Bildet Lesen mehr, oder Reisen? —
9. Die Thersites-Szene aus dem 2. Gesange der Ilias.
10. Zusammenstellung der Gleichnisse aus den beiden ersten Gesängen der Ilias.
11. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil. (Zugleich als Vortrag.)
12. Es ist nicht Alles Gold, was glänzt. (Claus.)

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

A. Michaelis 1868.

1. Im Deutschen: Der Anblick der Natur ist für den Menschen demüthigend, aber auch erhebend.
2. Im Lateinischen: Diem Actiacum salutem attulisse Romae.
3. In der Mathematik:
 - a. Wie lang muß der Arm eines gradlinigen Hebels sein, an dem eine Kraft von 350 Pfd. unter einem Winkel von $135^{\circ} 24' 40''$ wirkt, damit sie einer Last von 530 Pfd., die unter einem Winkel von $111^{\circ} 22' 30''$ an dem andern 6' langen Arme wirkt, das Gleichgewicht halte?
 - b. Ein Dreieck trigonometrisch aufzulösen, von welchem die Differenz zweier Seiten, d , die Differenz der Höhenabschnitte der dritten und die Differenz, δ der Winkel an dieser Seite gegeben sind. Beispiel: $d = 4,9'$, $m = 7,5'$, $\delta = 26^{\circ} 18'$.
 - c. Es soll ein gleichseitiger Kegel von 12 Pfd. Gewicht aus Buchenholz verfertigt werden, dessen specifisches Gewicht 0,8 ist. Wie groß sind Höhe und Radius der Grundfläche, wenn ein Kubitzoll Wasser 27 Gramm wiegt und 500 Gramm ein Pfd. ausmachen?
 - d. Es sind zwei concentrische Kreise gegeben und auf der Peripherie des innern ein Punkt, durch welchen in dem größeren Kreise eine Sehne gezogen werden soll, die in ihren beiden Schnittpunkten mit der Peripherie des kleinen Kreises in drei gleiche Theile getheilt wird.
4. Im Hebräischen: Genes. 28, 10—15.

B. Ostern 1869.

1. Im Deutschen: Warum muß derjenige, welcher herrschen will, erst gehorchen lernen?
2. Im Lateinischen: Pompejo fortunam magis favisse quam virtutem.
3. In der Mathematik:
 - a. A macht auf seiner Reise von C nach D täglich $7\frac{1}{2}$ Meilen. Als er schon 36 Meilen

- zurückgelegt hat, geht B von D nach C und macht täglich den 20. Theil des ganzen Weges. Nachdem B so viele Tage, als er täglich Meilen macht, gereist ist, trifft er mit A zusammen. Wie weit ist C von D entfernt?
- b. Von einem Dreieck ist gegeben: Der Ueberschuß der Summe zweier Seiten über die dritte $a + b - c = d$, ein Winkel, α , welcher einer der ersteren gegenüberliegt, und der Radius, r , des umgeschriebenen Kreises. Die Seiten zu berechnen. Beispiel: $d = 101,2222^m$, $\alpha = 23^\circ 22' 22,4''$, $r = 121,1866^m$.
- c. Aus einem Kegel vom Inhalte K , dessen Höhe zum Radius der Grundfläche sich wie p zu q verhält, ist ein ihm ähnlicher concentrisch ausgedreht. Wenn nun die Breite des Kreisringes an der Grundfläche b ist, wie groß ist der Inhalt des Hohlkegels? Beispiel: $K = 326 \text{ Cub.}^m$, $p = 3$, $q = 2$, $b = 1,5^m$.
- d. Durch einen gegebenen Punkt eines Schenkels eines gegebenen Winkels eine grade Linie so zu ziehen, daß der Inhalt des dadurch abgegrenzten Dreiecks einem gegebenen Quadrate gleich sei.
4. Im Hebräischen: II. reg. 20, 1—5.

III. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Den 1. April 1868. An das Königl. Provinzial-Schul-Collegium sind 333 Exemplare der von der Anstalt ausgegebenen Programme einzusenden.
2. Den 6. April 1868. Den halbjährlich einzureichenden Frequenz-Uebersichten ist in einer besonderen Kolonne die thatsächliche Frequenz am Schlusse der 3. Woche nach Beginn des Semesters beizufügen.
3. Eod. Es wird Bericht erfordert, in welchen Stunden den evangelischen Gymnasiasten von den Herren Ortsgeistlichen der Confirmations-Unterricht ertheilt wird, ev. wie den Collisionen mit den Schulstunden begegnet ist.
4. Den 12. Mai 1868. Genehmigung des eingereichten Lehrplanes für das Schuljahr 1868/69.
5. Den 25. Juni 1868. Die Directoren der Gymnasien und Realschulen haben bei Ausstellung von Zeugnissen Behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst an Stelle der Ersatzinstruction vom 9. Dezember 1858 die Militär-Ersatzinstruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868, welche in den §§ 151 bis 155 verschiedene neue und für die höheren Lehranstalten wichtige Bestimmungen enthält, zu beachten.
6. Den 6. Juli 1868. Es ist zu berichten, ob ein Lehrer der Anstalt sich an dem für Civil-Cleven am 1. October d. J. beginnenden 6-monatlichen Course der Central-Turnanstalt in Berlin betheiligen wolle.
7. Den 20. Juli 1868. In den mündlichen Abiturienten-Prüfungen ist außer dem für den Vortrag des Examinanden ausgewählten einzelnen Gebiete der griechischen, römischen, deutschen und preussischen Geschichte durch bezügliche Fragen zu ermitteln, ob der Abiturient eine allgemeine Uebersicht der Haupterscheinungen der gesammten Weltgeschichte gewonnen hat, sein historisches Wissen auf einer sichern chronologischen Grundlage ruht, und die erforderlichen Kenntnisse in der Geographie vorhanden sind.
8. Den 27. August 1868. Mittheilung des Ministerial-Rescripts vom 8. August d. J., durch welches die Anschaffung der von Professor Dr. Zacher zu Halle herausgegebenen „Zeitschrift für deutsche Philologie“ empfohlen wird.
9. Den 21. September 1868. Die Anstellung des Kandidaten des höheren Schulamts Carl Schmidt von dem Gymnasium in Ratibor wird genehmigt.
10. Den 24. September 1868. Ein Exemplar der von Seiner Majestät dem Könige angekauften Gedächtnismedaillen, welche der Großherzoglich Hessische Hof- und Münzmedailleur Schnitzpahn in Darmstadt zur Feier der Enthüllung des Luther Denkmals in Worms angefertigt,

wird der Anstalt mit der Bestimmung überwiesen, damit einen würdigen Schüler zu prämiiren. *)

11. Den 14. November 1868. Behufs Fortführung der Ordensliste für 1868 ist anzugeben, welche Lehrer und Beamte der Anstalt mit einer Ordens-Decoration ausgezeichnet sind.

12. Den 23. November 1868. Das für die Meldung zum einjährigen Freiwilligendienst durch die Circular-Befugung vom 11. October 1865 vorgeschriebene Zeugniß-Formular ist nur bei solchen Schülern in Anwendung zu bringen, über welche nach dem vorschriftsmäßigen Aufenthalt in der Secunda — (jetzt mindestens ein Jahr) — die Lehrerconferenz in den wesentlichen Beziehungen ein befriedigendes Urtheil aussprechen zu können meint. Andernfalls ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangszeugniß zu ertheilen, welches über seine Qualification für den einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält.

13. Den 26. November 1868. Die Directoren werden angewiesen, Sendungen, welche zur Beförderung mit der Post aufgegeben werden, wenn sie nicht unzweifelhaft die Portofreiheit beanspruchen, stets als „portoflichtige Dienstsache“ zu behandeln. Dies bezieht sich namentlich auf den sehr umfassenden Schriftwechsel mit Privat-Personen, bei welchem das Interesse der letzteren konkurriert.

14. Den 2. Dezember 1868. Ein Exemplar der Schrift des Gymnasiallehrers Dr. Langkavel in Berlin „über die Botanik der späteren Griechen“ wird als Geschenk des Verfassers Behufs Aufnahme in die Lehrerbibliothek übermittelt.

15. Eod. Als Berathungsgegenstände für die zweite Conferenz der Directoren Schlesischer Gymnasien und Realschulen, welche im Juni 1870 zu Reiffe abgehalten werden soll, sind aufgestellt: 1) Ueber richtige und nachhaltig wirksame Behandlung der Geographie; 2) Ueber Förderung des Unterrichtes im Deutschen bezüglich der allgemeinen Ausbildung der Schüler; 3) Ueber den französischen Unterricht im Gymnasium und in der Realschule; 4) Ueber den geschichtlichen Unterricht; 5) Ueber die Art der schriftlichen Abiturientenprüfung im Griechischen; 6) Ueber Erzielung und Förderung der Fertigkeit im mündlichen Gebrauche fremder Sprachen (der lateinischen in den Gymnasien, der französischen und englischen in den Realschulen). Die Berathungsgegenstände ad 1—3 sind zur schriftlichen Beantwortung gestellt und sollen demgemäß motivirte Gutachten auf Grund vorangegangener Berathungen in Lehrer-Conferenzen eingesendet werden. Die Berathungsgegenstände ad 4—6 sind zur mündlichen Relation bezeichnet.

16. Den 18. Dezember 1868. Es sind fortan 338 Exemplare von den an den resp. Anstalten erscheinenden Programmen einzusenden.

17. Den 22. Jan. 1869. Der von D. Raaz bearbeitete Schulatlas über alle Theile der Erde in 22 Blättern (im Verlage des photolithographischen Instituts von Kellner zu Berlin) wird empfohlen.

18. Den 31. Januar 1869. Ein Exemplar des von Sr. Majestät dem Könige Behufs Vertheilung an Lehranstalten angekauften Werkes von Dr. Eich „Gedenkblätter zur Erinnerung an die Enthüllungsfeste des Luther-Denkmal“ wird der Anstaltsbibliothek überwiesen.

19. Den 21. Februar 1869. Genehmigung, daß die wissenschaftliche Abhandlung zu dem diesjährigen Oster-Programm später nachgeliefert werde.

III. Chronik des Gymnasiums.

Zu dem vorigen Schuljahre ist noch nachzutragen, daß am Ende desselben der hiesige wissenschaftliche Verein dem Gymnasium die Summe von 35 Thalern Behufs Unterstützung eines Abiturienten überwies. Die dankenswerthe Gabe wurde dem Abiturienten Paul Menzel eingehändigt.

Das gegenwärtige Schuljahr begann am 21. April mit gemeinsamer Morgenandacht und Verlesung und Erläuterung der Schulgesetze. Eine Veränderung im Lehrer-Collegium führte der zu Michaelis 1868 erfolgende Abgang des Dr. Scholz, der bis dahin die Stelle des pensionirten Lehrers Heinrich provisorisch verwaltet hatte, herbei. Durch Berufung des Schulamts-Candidaten Schmidt **) von dem Gymnasium zu Ratibor wurde die erledigte Lehrstelle definitiv besetzt.

*) Die Medaille wurde am 10. November nach der Morgen-Andacht im Beisein des Schüler-Coetus dem Abiturienten Stoephasius eingehändigt.

**) Karl Ernst Wilhelm Schmidt, geboren 1841 zu Cavallen Kr. Trebnitz, besuchte das Magdalenenäum zu Breslau, studirte darauf daselbst Philologie und bestand im Juli 1867 die Prüfung pro facultate docendi.

Die am 2. und 3. Juni in Hirschberg abgehaltene 2. Versammlung von Lehrern der Gymnasien und Realschulen des Liegnitzer Regierungsbezirkes beschloß, daß die 3. Versammlung im Monat September 1869 zu Bunzlau stattfinden solle.

Am 3. Juli wurde das übliche Sommer-Schulfest in Wehrau bei Klitschdorf abgehalten. Der Anschluß an den wichtigen Gedenktag verlieh der Feier eine patriotische Grundlage. Besondere Anerkennung fanden die bildlichen Darstellungen aus Preußens ruhmvoller Kriegsgeschichte. Die hohen Militär-Behörden benachbarter Städte hatten mit dankenswerther Bereitwilligkeit die bezüglichen Requisiten zur Verfügung gestellt.

Am 11. Juli begannen die 4 wöchentlichen Sommerferien.

Am 12. August starb der Primaner Rudolf Engelle in dem hoffnungsreichen Alter von 19 Jahren an den Folgen wiederholten Blusturzes im Hause seines Vaters, des Herrn Rechtsanwält Engelle zu Ohlau. Gefälliges Benehmen und Herzengüte hatten ihm auch über die Kreise der Schule hinaus warme Theilnahme erworben. Drei Primaner begaben sich als Vertreter der Klasse nach Ohlau, um dem theuern Mitschüler einen letzten Liebesbeweis bei seiner Bestattung darzubringen.

Am 27. August fand unter Vorsitz des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert, die 9. Abiturienten-Prüfung am Gymnasium statt. Von den 5 geprüften Ober-Primanern wurden 3 für reif erklärt (in dem nachfolgenden Verzeichniß Nr. 34—36).

Am 29. August wurde die letzte Unterrichtsstunde des Vormittags für einen Redeact zur Feier des Stiftungstages der Anstalt bestimmt. Die Stiftungsrede hielt der Ober-Primaner Kiebel über „Herder als Lehrer der Humanität.“ Am Nachmittage unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Spaziergänge in die Umgegend.

Am 25. September wurde das Sommer-Semester mit der gemeinsamen Feier des heiligen Abendmahls und Entlassung der Abiturienten geschlossen. Die Michaelis-Ferien dauerten bis zum 5. Oktober.

Am 10. November wurde nach der Morgenandacht dem Ober-Primaner Kiebel vor dem versammelten Schüler-Coetus die Bücher-Prämie aus dem Schiller-Legat (Auswahl aus Göthes Werken) überreicht.

Am 21. Dezember fand Abends in der entsprechend decorirten Aula unter Leitung des Lehrers Schwarz eine musikalisch-deklamatorische Weihnachtsfeier der Schüler statt. Die einzelnen Nummern des reichhaltigen Programms, besonders aber die gelungene Aufführung von Haydn's Kinder-Symphonie, erwarben sich den aner kennenden Beifall der sehr zahlreichen Zuhörerichaft.

Am 23. Dezember begannen die Weihnachts-Ferien und dauerten bis zum 4. Januar.

Am 20. Januar wurde die Antigone des Sophokles nach der Donnerischen Uebersetzung mit der Musik von Mendelssohn-Bartholdy vor einem zahlreichen und gewählten Publikum in der Aula aufgeführt. Die langen und schwierigen Vorbereitungen lohnte ein über Erwarten günstiger Erfolg des gewagten Unternehmens. Die gelungene und würdige Aufführung des klassischen Meisterwerkes übte unverkennbar einen tief ergreifenden Eindruck auf die mit gespannter Aufmerksamkeit folgenden Zuhörer. Dem Berichterstatter ist es daher eine angenehme Pflicht den Dank der Anstalt Allen denen auszusprechen, welche durch bereitwillige Mitwirkung dem unermüdblichen Eifer des Dirigenten, Herrn Lehrer Schwarz, die Ausführung des lange gehegten Wunsches möglich gemacht haben.

Am 29. Januar fand unter Vorsitz des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert die 10. Abiturienten-Prüfung am Gymnasium statt. Sämmtliche 7 Examinanden erhielten das Zeugniß der Reife (in dem nachfolgenden Verzeichniß Nr. 37—43). Dem Abiturienten Kiebel war die mündliche Prüfung erlassen worden.

Die 31 Confirmanden des Gymnasiums wurden von Weihnachten ab in besonderen Stunden durch den Herrn Pastor prim. Kretschmar unterrichtet. Die Prüfung und feierliche Confirmation derselben wird nebst der gemeinsamen Feier des heil. Abendmahls am 18. März erfolgen. — Aus den katholischen Schülern erhielten 9 den Beicht-Unterricht in besonderen Stunden durch den Herrn Kreisvikar Sur.

Am 1. October desselben Jahres wurde er von dem Königl. Prov. Schul-Collegium zu Breslau dem Königl. Gymnasium zu Ratibor als Cand. prob. und Hilfslehrer überwiesen und trat nach Ablauf seines Probejahres am 1. October 1868 am hiesigen Gymnasium als Hilfslehrer ein.

Verzeichniß der Abiturienten.

Laufende Nr.	Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Alter. Jahre.	Confession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts.		Studium oder Beruf.	Univer- sität.
						auf dem Gym- nasi- m.	in Prima.		
34.	Felix Lindner.	Dels	19 ⁵ / ₁₂	ev.	Pastor.	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Philologie.	Breslau.
35.	Paul Pils.	Bunzlau.	20 ¹ / ₆	"	Lehrer.	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	"	"
36.	Max Schurich.	"	19 ¹ / ₂	"	Kaufmann.	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Militair.	"
37.	Aug. Bittermann.	Tammendorf bei Hainau.	21 ¹ / ₄	"	Müllerstr.	8	2	Theologie.	Halle.
38.	Curt Gähler.	Hammerstadt Kr. Rothenbg.	18 ¹ / ₆	"	Rechtsanwalt.	10	2	Militair.	"
39.	Paul Handloß.	Alt-Patschkau.	24 ¹ / ₄	kathl.	Lehrer.	1 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	Theologie.	Breslau.
40.	Bruno Just.	Silber bei Sagan.	19	ev.	Lehrer †	4	2	"	"
41.	Paul Riebel.	Droschkau Kr. Namslau.	18 ¹¹ / ₁₂	"	Pastor.	6 ¹ / ₂	2	Forstsch.	"
42.	Const. Stöphajus.	Sagan.	20 ² / ₃	"	Kreisgerichts Actuar.	11	3	Post.	"
43.	Max von Wedell.	Chmielowitz bei Oppeln.	19 ¹ / ₂	"	Eisenbahn-Director a. D.	2	2	Militair.	"

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenz.

Das Schuljahr 1867/68 hatte mit einer Frequenz von 258 Schülern (excl. der Vorbereitungs-Klasse) geschlossen. Da aber in dem laufenden Schuljahre der Abgang den Zugang um 18 überstieg, so beträgt der gegenwärtige Schülerbestand nur noch 240 und vertheilt sich nach Klassen, Confession und Wohnort der Schüler, wie folgt:

Klasse.	S c h ü l e r.					Gesamtzahl.
	Evange- lische.	Katho- lische.	Jüdische.	Einhei- mische.	Auswär- tige.	
Prima	17	2	—	8	11	19
Secunda	28	2	1	11	20	31
Tertia	43	2	1	11	35	46
Quarta	22	5	1	10	18	28
Quinta	36	6	1	22	21	43
Sexta	23	2	—	17	8	25
Real-Secunda	6	—	2	5	3	8
Real-Tertia	23	—	—	10	13	23
Real-Quarta	16	—	1	8	9	17
S u m m a :	214	19	7	102	138	240
Dazu Vorbereitungs-Klasse	23	1	—	20	4	24
Gesamtsumme	237	20	7	122	142	264

B. Vermehrung der Lehr-Apparate.

An Geschenken gingen ein:

- a. Von den königlichen Behörden: 117 außerpreussische und 183 preussische Programme, so wie die Nrn. 44, n u. 330, v des folgenden Verzeichnisses.
- b. Von den Buchhandlungen: Bornträger, Herbig, Reimer und Seehagen in Berlin, Maruschke und Behrendt in Breslau, Büchner in Bromberg, Heine in Cottbus, Reinhardt in Eisleben, Bertelsmann in Gütersloh, Rümpler in Hannover, Winter in Heidelberg, Dunfer und Humblot, Reichenbach und Teubner in Leipzig, Schöpping in München, Heiberg in Schleswig, Grassmann und Saunier in Stettin und Köffler in Stralsund in deren Verlag erschienene Werke.
- c. Von Gönnern der Anstalt:
 - α. An Büchern: von Herrn Buchhändler Appun die Nrn. 214, n u. 260, w d. folg. Verz., vom hies. Wissenschaftlichen Verein Nr. 169, n d. f. B., v. Herrn Gymnasial-Director Gütthling in Liegnitz Nr. 65, n, v. Herrn Premierlieutenant v. Stölzer Nr. 312, n, v. Herrn Gymnasiallehrer Dr. Lillie Nr. 96, f, so wie 5 Bde. für die Armenbibliothek, Angen. Nr. 188, n.
 - β. Für das Naturalien cabinet: von einem Wohlöbl. Magistrat: *Cienica nigra*, v. Herrn Buchh. Appun ein Neger Schädel, v. Herrn Candidaten Liebig: *Ardea stellaris*, v. Herrn Inspector Heidrich in Rothlach ein Widder Schädel, v. Herrn Senator Dörich Dendriten auf Quader sandstein, so wie ein Stück versteinertes Holz (*Pinites wernerianus*), v. Herrn Lehrer Simp-richt Nerine von der Herwiese.
 - γ. Für das chemische Laboratorium: von Herrn Senator Wolf eine Decoctlampe und eine Goldwaage.
- d. Von Schülern der Anstalt.
 - α. An Büchern: von dem Abiturienten Handloff 6 Bde. f. d. Armenbibliothek, von der Gymnasialquarta aus einer freiwilligen Sammlung 3 Bde., v. den Gymnasialquartanern: Duesberg, Walter, v. Stölzer, Knauer, Kränzer je ein Bd., von dem Quintaner Plüschke 2 Bde., v. den Quintanern: Wilke, Graf Münster, Kloss, Pollatschek, Timm, Wenzel und Hertel, so wie v. d. Sextaner Schliebner je ein Band für die betreffenden Klassenbibliotheken. Auch haben mehrere Quartaner ihrer Klassenbibliothek zeitweise Bücher zur Benutzung übergeben.
 - β. Für das Naturalien cabinet: von dem Tertianer Marquardt eine Mappe mit getrockneten Pflanzen, v. Quint. Franke I. *Lacerta agilis*, v. Quint. Höfig ein Hundeschädel, v. Gymnasialquartaner Hauser *Erithizon dorsata*, v. Quint. Wilde ein Kaninchenschädel, v. Gymnasialtertianer Kruschke *Alcedo Ispida*, v. Quint. Heilmann *Vespertilio auritus*, v. Realtert. Wilke ein Ei vom Höckerichwan, v. Gymnasialtert. Engwicht *Sphinx Atropos*, v. Quintaner Hauke 13 Eier verschiedener Vögel.

Für alle diese Gaben wird hiermit Namens der Anstalt der gebührende Dank abgestattet.

Durch diese Geschenke so wie durch die vorschriftsmäßige Verwendung der für Schulbedürfnisse im Etat ausgewetzten Summe erweitert sich das in den vorigen 3 Programmen abgedruckte Verzeichniß der Lehrerbibliothek, wie folgt (Fortsetzungen früher begonnener Werke und Journale sind nicht erwähnt):

Encyklopädie und Pädagogik: 12, r. Scheibert, Haus und Schule. 12, v. Wiese, Lebensideale. 12, x. H. H. Kirche und Schule. 12, y. Kelber, biblische Pädagogik. 18, n. Wiese, Verordnungen, 2 Abth. 28, n. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre.

Religion: 38, t. Ev. Gymnasial-Katechismus. 41, t. Novum Testamentum. 44, n. Eich, Gedenkblätter zur Erinnerung an die Enthüllungsfest des Lutherdenkmals in Worms.

Latein: 65, n. Gütthling, zur Methodik des lat. Aufsatzes. 71, n. Gruber, lat. Grammatik. 79, f. Weller, lat. Leseb. nach Livius. 87, t. Cornelius Nepos m. Wörterb. herausgeg. v. Haacke, 96, f. Horaz, Sat. u. Ep. übers. v. Binder.

Griechisch: 109, hn. Afen, griechische Schulgrammatik. 109, ia. Koch, Syntax. 112, n. Engelmann, Formenlehre d. att. Dialects. 113, q. Koch, Anleitg. z. Uebers. a. d. Deutschen i. Griechische. 123, a. Halm, griech. Leseb. f. d. ersten 2 Jahre. 137, t. Homer, übers. v. Zauper, Ilias, Heft 5. 138, m. Zell, Homer und Nibelungen.

Deutsch: 155, q. Saffer u. Diekmann, Anleitung z. deutschen Rechtschreibung. 166, n. Bischof, Leitf. z. Gesch. d. deutsch. Litteratur. 169, n. Holtzsch, Eigenheiten des Sprachgebrauchs. 176, f. Reck u. Johansen, vaterländisches Lesebuch. 188, n. Heinse, Schriften. 196, n. v. d. Velde, Schriften, Bd. 7 u. 8.

Neuere Sprachen: 206, n. Dictionnaire de l'Acad. française. 209, fn. Plöz, Uebgen. z. Erlernung d. franz. Syntax. 212, u. Manuel de la littérature française. 214, n. Recueil de cartes géographiques etc. relatifs au voyage du jeune Anacharsis par M. Barbié du Bocage.

Geographie und Geschichte: 222, p. Adami, Schulatlas. 229, q. Grassmann u. Griebel, Leitf. d. Geogr. 229, t. Grassmann, Leitf. d. Geogr. f. höhere Lehranstalten. 229, w. Grassmann, Leitf. d. phys. u. pol. Geogr. 231, g. Kiepert, Grundr. d. deutschen Vaterlandskunde. 241, b. Dietmar, Leitf. d. Weltgesch. 246, x. Album d. klassischen Alterthums. 247, n. Kumpel, kleine Propyläen. 254, c. Böckh, Staatshausalt d. Athener. 260, w. Eichhorn, Gesch. d. 3 letzten Jahrhunderte. 272, n. Brecher, Darstellung der territorialen Entwicklung des brandenburgisch-preussischen Staates. 273, z. Droysen, Gesch. d. preuß. Politik. 277, i. Lux, schlesische Fürstenbilder.

Mathematik und Naturwissenschaften: 300, n. Wulkow, Aufg. über Decimalbruchrechnung. 312, n. Bromme, Atlas z. Humboldts Kosmos. 327, z. Endler und Scholz, Naturfreund. 329, v. Wossidlo, Grundr. d. Mineralogie. 330, g. Roth, Erläuterungen z. geogn. Karte d. nieder-schlesischen Gebirges. 330, n. Vogt, Lehrb. d. Geol. u. Petrefactenkunde. 330, q. Cotta, Geologie d. Gegenwart. 330, v. Langkavel, Botanik d. späteren Griechen.

Der Catalog der Lehrerbibliothek enthält jetzt 656 Werke.

Für den physikalischen und chemischen Unterricht konnten neue Apparate in diesem Jahre nicht angeschafft werden, da die bauliche Einrichtung des Laboratoriums, so wie die Besorgung der nöthigsten chemischen Präparate die disponiblen Mittel absorbirte.

C. Stiftungen.

Die drei an der Anstalt bestehenden Stiftungen ergaben beim Rechnungsabluß die nachfolgenden Kapitalbestände:

- a. Das Schillerlegat: 143 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf.
- b. Die Stipendienstiftung: 330 Thlr. 10 Sgr. 2 Pf.
- c. Die Wittwen- und Waisenstiftung: 301 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf.

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Declamations- und Rede-Übungen.

Sonnabend, den 20. März.

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral: Nr. 34 des Schulgesangbuches. Vers 1. — Pf. 80. 2, nach Mendelssohn-
Bartholdy, vom Sängerkhor ausgeführt. —

8—8³/₄. **Vorbereitungs-klasse.** Religion, } Engmann.
Sprach-Übungen, }

Declamationen der Septimaner:

1. Heinzmann: „Friedrich der Große und der Organist“ von Drobisch.
2. Ablaß: „Der Stotterer“ von Castelli.

8³/₄—9¹/₄. **Sexta.** Latein. Schmidt II.

Declamationen der Sextaner:

1. Bühler: „Ziethen“ von Friedr. v. Sallet.
2. Ablaß: „Die beiden Wächter“ von Gellert.

9¹/₄—10. **Quinta.** Latein, } Hering.
Französisch, }

Declamationen der Quintaner:

1. Höfig: „Die seltsamen Menschen“ von Lichtwer.
2. Neunherz: „Hans Nord“ von Gellert.

10¹/₄—10³/₄. **Quarta.** Cornel. Wroczeł.

Declamationen der Quartaner:

1. Heuser: „Das kleine Brot“ von Görner.
2. Knauer: „Der Preuße in Lissabon“ von Holtey.

10³/₄—12. **Die Realklassen.**

- a. **Quarta.** Bürgerliches Rechnen. Dr. Adler.
- b. **Tertia.** Englisch. Vorträger.
- c. **Secunda.** Französisch. Prorector Fährmann.

Declamationen und Vorträge der Realschüler:

1. Quartaner Seibt: „Les oiseaux“ par Béranger.
2. Tertianer Söhnel: „The common lot“ by James Montgomery.
3. Secundaner Blumenfeld: „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil“ (eigene Arbeit).

Nachmittags von 2 Uhr ab:

2—2³/₄. **Tertia.** Griechisch. Dr. Lillie.

Declamationen der Tertianer:

1. Förster: „Der Deserteur“ von Scherenberg.
2. Edler: „König Friedrichs Gottesdienst“ von Bonecke.

2³/₄—3³/₄. **Secunda.** Cicero. Oberlehrer Dr. Schmidt.
Geschichte. Dr. Rhode.

Vorträge der Secundaner:

1. Rathje: „Ankunft des Telemachos“ griechisch nach Hom. Od. XVII. 1—45.
2. Curt Rohovsky: „Das Bild eines deutschen Helden,“ nach Uhlandschen Gedichten (eigene Arbeit).

3³/₄—4³/₄. **Prima.** Griechisch (Dichter). Oberlehrer Luchterhand.
Mathematik. Oberlehrer Dr. Meyer.

Reden der Primaner:

1. Jahn: „Comparatio educationis liberorum apud Lacedaemonios et Athenienses receptae.“
2. Kater: „Abrégé de la tragédie „Athalie“ par Racine.

Choral: Nr. 34. Vers 4.

Die Prüfungen werden im Zeichensaale abgehalten. — Zeichnungen der Schüler liegen während der Prüfung zur Ansicht aus.

VI. Ordnung des öffentlichen Valedictions-Actus und der Abiturienten-Entlassung.

Sonnabend, den 20. März, Vormittags 9 Uhr, in der Aula.

1. Choral gemeinsam:

Mir nach! spricht Christus unser Held,
Mir nach! ihr Christen alle!
Verleugnet euch, verlaßt die Welt,
Folgt meinem Ruf und Schalle:
Nehmt euer Kreuz und Ungemach
Auf euch, folgt meinem Wandel nach.

Ich bin das Licht, ich leucht' euch für
Mit heil'gem Tugendleben;
Wer zu mir kommt und folget mir,
Darf nicht im Finstern schweben.
Ich bin der Weg, ich weise wohl,
Wie man wahrhaftig wandeln soll.

2. Valedictions-Reden:

- a. Abschiedsrede des Abiturienten Gähler.
- b. Entgegnungsrede des Primaners Kühn.

Dazwischen:

3. „Siehe der Hüter Israels“ u. v. Mendelssohn-Bartholdy, vom Sängerkhor.

4. Abschiedslied von Erk, vom Sängerkhor.

5. Entlassung der Abiturienten durch den Director.

6. Schluß-Choral, gemeinsam:

So laßt uns denn dem lieben Herrn
Mit Leib und Seel' nachgehen
Und wohlgemuth, getrost und gern
Bei ihm im Leiden stehen;
Denn wer nicht kämpft, trägt auch die Kron'
Des ew'gen Lebens nicht davon.

**VII. Programm des Fest-Actus, der am 22. März
Vormittags 11 Uhr in der Aula zur Feier des Geburtstages
Sr. Maj. des Königs abgehalten werden wird.**

1. Choral gemeinsam mit Posaunenbegleitung:

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.

Kommet zu Hauf!

Psalter und Harfe wach' auf!

Lasset die Musicam hören.

2. Declamationen:

a. Der Tertianer Jäfel: „Aufruf“ von Körner.

b. Der Secundaner Gühler: „Die Schlacht bei Waterloo“ von Scherenberg.

3. Saluum fac regem von Dr. Löwe, vom Sängerkhor.

4. Choral gemeinsam mit Posaunenbegleitung:

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,

Der dich auf Adlers Fittigen sicher geführet,

Der dich erhält,

Wie es dir selber gefällt;

Hast du nicht dieses verspüret?

5. Borussia, von Spontini, vom Sängerkhor.

6. Festrede des Herrn Prorector Fährmann.

7. Nationallied, gemeinsam:

Heil dir! im Siegerfranz
Herrscher des Vaterlands,
Heil König dir!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz:
Liebling des Volks zu sein.
Heil, König dir!

Heilige Flamme, glüh',
Glüh' und verlösche nie
Für's Vaterland!
Wir Alle stehen dann
Muthig für Einen Mann,
Kämpfen und bluten gern
Für Thron und Reich!

Sei König Wilhelm hier,
Lang' deines Volkes Zier,
Der Menschheit Stolz!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein!
Heil, König dir!

Der Festactus zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät
des Königs wird bereits **Sonnabend, den 20. März**, Vor-
mittags **11 Uhr**, in der Aula abgehalten werden.

ng
ng
ale

Bunzlau, den **17. März 1869**.

Dr. Beifert.

VIII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 8. April beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt den 5. und 6. April; die Prüfung für die Vorbereitungs-klasse wird am 7. April früh von 8 Uhr ab in dem Locale derselben stattfinden.

Bunzlau, den 17. März 1869.

Dr. Beisert.

VIII. Beschränkung

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 8. April beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt den 5. und 6. April; die Prüfung für die Vorbereitungsklasse wird am 7. April früh von 8 Uhr ab in dem Locale derselben stattfinden.

Bunzlau, den 17. März 1889.

Dr. Heiserl.